

Die Gemeinden Enneberg, Wengen und Abtei an den Konvent von Sonnenburg. Gerüchte von einem bevorstehenden Angriff durch die in Sonnenburg stationierten Söldner haben bei den Gemeinden große Besorgnis ausgelöst. Man habe bereits eine Gesandtschaft nach Sonnenburg geschickt und versichert, alle schuldigen Zinse entrichten zu wollen. Da die Söldner jedoch nicht abgezogen seien, sei man zum Widerstand entschlossen und werde auch NvK als Vogt der Gemeinden um Hilfe bitten.

Entwurf: TRIENT, StA, Sezione tedesca, Caps. XXXIV C Nr. 30.

Erwierdige, geistlichen, gnedige frawen. Unnser gehorsam willig dinst allczit zuvor. Wir haben yetz unnser potschafft zu ewrn gnaden auf Sunnburg genöttigt und zereden empholhen, nachdem unns allenthalben vil warnung kemen vor den gesellen, so auf Sunnburg liegen<sup>1)</sup>, die wolten uns von wegen der zinss, so wir dem kloster Sunnburg zeraichen phlichtig sind, ubervallen und beschedigen.<sup>2)</sup> Daz wir ew  
 5 und dem benanten kloster solh versessen und kunfftig zins nach allem pillichen gern zinsen und tun wolten und ob ainer oder mer darinn sewmig wurdet oder nit vermochten, darinn ewr gnad ein mitleids haben solt, das wir pillich tun solten. Und ob uns solhs unser erpiten gen ew und den benanten gesellen nit furtragen wolt, so erpiten wir uns darauff an alle pilliche ennde zurecht, als wir dann getrawen, das solhs die benanten unnser potschafft klerlicher anbracht und geworben hab. Und hieten getrawt, solh  
 10 unnser erpiten solt pillich ein ursach gewesen sein, damit sich die benanten gesellen vondann erhebt hieten, das aber, als wir versteen, noch nit beschehen ist. Und sein darumb in sorgen, wie wir vor waren.

Also lassen wir ew wissen, daz wir noch in willen sein, das zetun, wie wir uns dann vor gen (ew) zetun erpoten haben. Solt uns aber solh unnser pote nit fürtragen und die gesellen lennger da beliben, daz brechte uns ein sorg, darinn wir vor gewesen sind, und musten uns gen in nach unnserem vermugen mit  
 15 widerstand stellen uns zuweren und darinn unsern gnedigen herren von Brixsen als unnserm vogt<sup>3)</sup> und frum lewt umb hilf anruffen, damit wir solhem unpillichen gwalt widerstand teten. Das wellet merken und uns ewren gnaden, als wir mugen, pillich empholhen lassen sein. Geben in Ennenbergs an eritag nach dem suntag Reminiscere in der vasten anno etc. lx<sup>o</sup>.

Ewer gnaden willig und gehorsam

20

die comawn Ennenbergs, Wengen und Abtei.

2 zereden: ü.d.Z. 3 der: ü.d.Z. 6 nit – 7 solt: a.R. eingefügt.

<sup>1)</sup> Die Söldnertruppe lagerte seit Ende Februar in Sonnenburg; s.o. Nr. 6121 Anm. 5.

<sup>2)</sup> Damit war eine ähnliche Situation wie im Frühjahr 1458 entstanden, als die freilich deutlich stärkere Söldnertruppe des Jobst von Hornstein nach Enneberg ausgerückt war, um fällige Abgaben zu pfänden und dann in der Schlacht im Enneberg fast vernichtet wurde; s.o. Nr. 5590-5592.

<sup>3)</sup> Zur Brixner Vogtei über Enneberg s. die Registereinträge in AC II 7, 2051 s.v. Enneberg.